Vorwort

Zielsetzung der vorliegenden Arbeit ist es, die Entwicklung von der reinen ergebnisorientierten Investitionskontrolle hin zu einem den gesamten Investitionsprozess dauerhaft begleitenden Investitionscontrolling aufzuzeigen. Einer theoretischen Fundierung, in der eine hierarchische Strukturierung der Entscheidungssituationen entlang des Investitionsprozesses vorgenommen und typische Problemstellungen diskutiert werden, folgt eine Konkretisierung und Anwendung für die Steuerung und Kontrolle öffentlicher Beteiligungen. Gerade in Zeiten eines auf den öffentlichen Haushalten weiter zunehmenden finanziellen Drucks bedarf es einer Erweiterung des bestehenden Steuerungs- und Kontrollsystems, um im Sinne einer nachhaltig effektiven und effizienten Erfüllung des öffentlichen Auftrags Entscheidungen über Unternehmenskäufe, Anteilsveräußerungen und Unternehmensveräußerungen beurteilen und treffen sowie durch das Ergreifen von Steuerungs- und Kontrollmaßnahmen entlang des Beteiligungsprozesses auf veränderte Rahmenbedingungen reagieren zu können.

Die vorliegende Arbeit entstand während meiner Tätigkeit als wissenschaftliche Assistentin am Institut für Öffentliche Wirtschaft und Personalwirtschaft. Sie wurde im April 2003 vom Fachbereich Wirtschaftswissenschaften der Universität Hamburg als Habilitationsschrift anerkannt.
An erster Stelle danke ich Herrn Prof. Dr. Lothar Streitferdt für seine fachliche Unterstützung im Entstehungsprozess der Arbeit. Für die gute Zusammenarbeit im Lehrstuhlalltag und das dadurch geschaffene angenehme Forschungsumfeld bedanke ich mich bei allen ehemaligen und gegenwärtigen Mitgliedern des Lehrstuhlteams. Hier gilt mein besonderer Dank PD Dr. Andreas Pfnür für die in den vergangenen Jahren gemeinsam umgesetzten wissenschaftlichen Projekte, die mir Anregungen und Motivationsanstöße für die vorliegende Arbeit gegeben haben.

Meinen Eltern und meinem Bruder ein ganz großes „Danke schön“ dafür, dass sie mich stets unterstützt und motiviert haben.

Christina Schaefer